

# Saison-Räumungsverkauf.

Vom Montag, den 1. Juli, bis einschliesslich Sonnabend, den 13. Juli, verkaufen wir die Restbestände unserer Sommer-Saison — Schuhe und Stiefeln — bestehend aus **erstklassigen, modernen und realen Artikeln**, zu Preisen, die teilweise bis zu 33 1/3 % herabgesetzt sind.

Preismässigungen

bis zu 33 1/3 0/0

## Modernste Herren- u. Damen-Stiefel u. -Schuhe

in schwarz und braun Boxcalf u. Chevreau, Lack mit u. ohne Einsätze etc.

jetzt M. 8. <sup>80</sup> bisher 10.50	jetzt M. 9. <sup>80</sup> bisher 12.50	jetzt M. 11. <sup>80</sup> bisher 16.50	jetzt M. 14. <sup>80</sup> bisher 18.50 u. mehr.
---	---	--	---

Preismässigungen

bis zu 33 1/3 0/0

### Ein Posten Kinderstiefel

Boxcalf, sehr strapazfähig

Grösse 27—30

jetzt M. 5.<sup>30</sup>

Grösse 31—35

jetzt M. 6.<sup>30</sup>

Wegen Vielseitigkeit der Artikel-Auswahl ist es nicht möglich, die grossen Restbestände einzeln mit Preisen aufzuführen.

Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man genau auf die Firma **Gebrüder Oehlschläger**.

# Gebrüder Oehlschläger

nur Leipzigerstr. 16. (Gegenüber der Ritter-Passage.)

## Halle und Umgebung.

Salle a. S., 29. Juni

### Säuglingsklub.

Auf Wunsch des 1. Vorsitzenden der Gesellschaft für Säuglingsklub, des Herrn Oberpräsidenten, und zahlreicher Mitglieder wird die Tagung von Montag auf Dienstag, den 2. Juli, verlegt (Anlaß der Mittelschule Klotzstrasse, 8 1/2 Uhr abends). Den Vorsitz wird der Herr Oberpräsident selbst übernehmen. Die kurze Tagesordnung enthält Gegenstände, die des lebhaftesten Interesses unserer Frauenwelt und aller an der öffentlichen Wohlfahrt interessierten Männer gewiss sein können.

Der Sommer mit seiner Hitzegefahr für unsere Kleinsten steht eben ein; da wird es für manche Mutter, für viele Väter von Wert sein, zu erfahren, auf welche Weise in dem gefährlichsten aller Jahre hunderte von Menschenleben gerettet werden konnten. Sie werden auch Trost und Hoffnung aus der Tatsache entnehmen, daß es wirklich möglich war, weit über 1000 Lebendgeborene der ärmsten Volksschichten so zu heilen, daß sie 2 1/2 mal so gütliche Lebensausichten besaßen als alle übrigen ebelfchen, von den ungeschickten gar nicht zu reden! Einzelheiten und zahlenmäßige Belege wird der kurze Vortrag des Vorsitzenden, Professor von Drigalski, bringen.

Möglich waren die Erfolge der Gesellschaft nur durch unermüdete und oft recht aufreibende Arbeit, ständige persönliche Bemühungen. Ueber diese Arbeit und die bei ihr gesammelten Erfahrungen haben die Fürsorgefachweitem E. Wendemann und E. Scheringer einen kurzen interessanten Vortrag ver-

faßt, den Fr. Wendemann zu Geför bringen wird. Diese Mitteilungen aus der täglichen Praxis werden denen besonders wichtig sein, die an ähnlichen Leistungen gern Anteil hätten. Besonders willkommen sind daher alle diejenigen, die vielleicht mit dem Gedanken umgehen, sich auch einmal als Helferin zu beteiligen und — im eigentlichen Sinne des Wortes lebensrettende Arbeit zu leisten.

Die Teilnahme an der Versammlung steht ohne weiteres jedem an der öffentlichen Gesundheitspflege und für Kinderschutz Interessierten frei. (Siehe auch Inserat.)

### Die neue Tabaksteuerordnung.

Infolge des Bundesratsbeschlusses vom 23. v. M. tritt am 1. Juli d. J. die im Zentralblatt für das Deutsche Reich, Nr. 25 des laufenden Jahrganges, abgedruckte Tabaksteuerordnung nebst ihren Anlagen A (Tabaklagerordnung), B (Tabaksteuerfestsetzungsordnung) und C (Tabaksteuerbefreiung) in Kraft.

Die zum Tabaksteuergesetz vom 16. Juli 1879 erlassenen Ausführungsverordnungen, Regulative, Dienstvorschriften usw. treten mit dem 31. Juni d. J. außer Kraft.

Die Ausführungsbestimmungen vom 27. Juli 1909 zu den §§ 1 bis 11 des Tabaksteuergesetzes vom 15. Juli 1909 erhalten die Bezeichnung Tabaksteuerordnung. Soweit sie sich auf inländischen Tabak beziehen, tritt die Tabaksteuerordnung an ihre Stelle.

### Halleches 500 Jahr-festspiel in der Moritzburg.

Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr 5 Min. und morgen, Sonntag, abends 8 Uhr 5 Min. finden die beiden letzten Auführungen des historischen Festspiels „Der Salzgraf von Halle“ in der Moritzburg statt. Schülerkarten sind an der

Abendblasse zu 1,10 Mark (für 1. Partett) erhältlich. Der Vorverkauf am Sonntag findet von 11 1/2 Uhr bis 1 Uhr in den Hofmüllhallenhandlungen von Heinrich Sotban und Reinhold Koch, und von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr in den Geschäften der Herren Richard Selinge, an der Post, und Bruno Wietner, Fleischstr. 1, statt. Die Abendblasse ist von 7 Uhr ab geöffnet.

### Pferderennen.

Auf die am 7. Juli nachm. 3 Uhr auf den Paffenborfer Wiesen in Halle stattfindenden Pferderennen des Sächs. Thür. Reiter- und Pferdebegehrvereins sei an dieser Stelle noch ganz besonders hingewiesen. Die rege Beteiligung der Rennhülle verpricht einen guten Sport, das beweisen die zahlreichen Kennungen. Mit großem Beifall wird es sogar begrüßt werden, daß der Verein die sich großer Beliebtheit beim Publikum erfreuenden Fodder-Rennen wieder in sein Programm aufgenommen hat.

Der Totalisator ist im Betrieb, außerdem nimmt die „Wettannahmestelle“ des Sächs. Thür. Reiter- und Pferdebegehrvereins Norwetten zum Totalisator für Halle a. S. an. Sie ist geöffnet an Renntagen von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr, außerdem werden dabeifst auch Norwetten für alle größeren Rennplätze im Deutschen Reich angenommen. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt sogleich am nächsten Tage gegen Rückgabe des Wettcheines.

Die Kennungen für den ersten diesjährigen Rennstag unseres Sächs. Thür. Reitervereins am Sonntag, den 7. Juli, sind glänzend ausgefallen. Es liegen nicht weniger als 146 Anmeldungen für 6 Rennen vor. Das ist bei einem er-

Am 1. Juli beginnt der

# Saison-Ausverkauf

sämtlicher der Mode unterworfenen Waren zu bekannt billigen

oft über die Hälfte ermässigten Preisen!

### Damenputz

Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Weisswaren.

### Halbfertige Roben

weiss u. farbig Leinen, Seidenmull, Zephyr usw., Damen- u. Kinderschürzen, fertige Kinderkleider, halbfertige Blusen.

### Damenkonfektion

Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleideröcke, Sportöcke, Kleider, Woll- und Waschblusen, Morgenöcke.

### Aenderungen

bei Damen-Konfektion werden billigst berechnet.

### Kleiderstoffe

Seidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für Kleider und Blusen.

### Damenwäsche

Tag- und Nachttouren, Jacken, Bettkleider, Unterzotten, Taschentücher, Stickereien.

### Badewäsche

Badeanzüge für Damen, Herren und Kinder, Badehosen, Badekappen.

### Wirtschaftswäsche

Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Handtuch, Prangs, Dowlas, Leinen und Halbleinen.

### Spitzen und Besätze

Spitzenpassentstoffe, Jabots, Räschen, Gürtel, Anhängetaschen.

### Unterröcke

Schürzen, Frisierjacken, Reformbekleider, Combinations.

### Sonnenschirme

und Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.

### Handschuhe

Leder- und Stoffhandschuhe für Damen, Herren und Kinder.

### Herren-Moden

farbige u. weisse Oberhemden, Krawatten, Strohh- u. Filzhüte, Waschwesten, Sporthemden, Hantschker, Gummimäntel, Loden-Capes.

### Normal-Unterwäsche

Herren- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Placids, Knaben-Sweaters.

### Gardinen u. Teppiche

Gardinen, Stores, Tuch- u. Pflüsch-Vorhänge, Leinen- und Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bett- und Reisdecken.

### Garten- u. Balkonmöbel

Bänke, Tische, Stühle, Zeitschirme, Garten- und Balkondecken, Metallbretzeln, Vollständige Schlammerrichtungen.

Netto Barverkauf.  
Kein Umtausch.  
Keine Auswahlsendungen.

# A. Huth & Co.,

Halle a. d. Saale  
Gr. Steinstrasse 86/87.  
— Marktplatz 21. —

# Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

Zum Ausverkauf kommen ausser Stand-, Wand- und Küchen-Uhren Geschenke aller Art in Silber, Affenide und Bronze, welche sich vorzüglich als Jubiläums- und Hochzeit-Geschenke eignen. Ferner Musikwerke, Sprechapparate, Schallplatten und Musik-Instrumente. Die Beachtung ist Parterre, I. und II. Etage jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

beginnt Montag, den 1. Juli.

Die Preise sind für alle zum Ausverkauf ausgesetzten Waren ganz bedeutend ermässigt.

**Gustav Uhlig, Uhrmacher,**  
untere Leipzigerstrasse.

rechneten Durchschnitt von 25 Pferden pro Rennen eine Zahl, wie sie in Halle noch niemals, auch nicht annähernd erreicht worden ist. Da auch die Qualität der Pferde eine gute ist, so darf man in 8 Tagen auf den Postenbörser Rennen jedenfalls stark besetzte Rennen und spannende Kämpfe erwarten.

Die Ehrenpreise, welche in 4 Rennen neben den Geldpreisen für die Besitzer der Pferde, den sitzenden Reitern und teilweise auch den übrigen Begleitern zufließen, sind im Schaufenster der Hofjuchelerei Waagte und Steiger (Poststraße) ausgestellt.

## Peter und Paul.

Halle a. S., 29. Juni.

Der „gefürchtete“ 27. Juni, der Siebenschläfertag, ist diesmal zur Freude aller dorer, die in ihm einen bösarigen Wettererborber sehen, ohne ein einziges Regentropfen vorübergegangen. Das will in diesem jetzt zwar warmen, aber immer noch veränderlichen Sommer schon etwas heißen, und wir wollen deshalb des Siebenschläfers Wetterverhalten wenigstens als gute Omen nehmen, da wir ihn schon nicht mehr ernst nehmen können. Denn bei ein wenig Nachdenken wird sich jeder sagen müssen, daß die Angst vor dem Siebenschläfer doch auf Aberglauben beruht. Es soll bekanntlich sieben Wochen lang regnen, wenn es am Siebenschläfertag geregnet hat, und neuerdings haben erfindungsreiche Phantasten zu diesem alten Aberglauben noch einen neuen hinzugefügt, daß das Wetter sieben Wochen hindurch still regnenlos bleibe, wenn es an jenem ominösen 27. Juni nicht regne. Davon wissen selbst die ältesten Bauernregeln und die hundertjährigen Kalender nichts zu vermelden.

Dem Siebenschläfertag folgt bekanntlich unmittelbar „Peter und Paul“. Der Peter- und Paulstag ist besonders für die katholische Christenheit ein hoher Feiertag, gilt er doch der Erinnerung an die beiden größten Apostel des Christentums, Peter und Paulus. Es ist das älteste der sogenannten Apostelfeste. Der Peter- und Paulstag (29. Juni) war schon im 4. Jahrhundert bekannt und ist dem Gedächtnis des Märtyrers der beiden Hauptapostel geweiht. Im Volksglauben hat dieser Tag persönliche Bedeutung. Mit ihm sind allerlei Sitten und Gebräuche verknüpft. Nach alter Aberglauben verlangt der Tag drei Menschenleben als Opfer, und zwar eines durch Blutschlagen, eines durch Wasser und eines durch Selbstmord. Im Anschluß hieran singt man im Schwarzwald: „Wer nicht feiert Peter und Paul, den trifft der Strauß (Strubel oder Strauß)“. Oder: „Seit' ist Peter und Paul, wer da mäht, den trifft der Strauß.“ In anderen Gegenden, wie z. B. in Siebenbürgen, wird der Tag durch ein Volksfest gefeiert. Die Mädchen haben aus Zweigen, Blumen und bunten Bändern eine Krone geflochten und sie auf einem Feuertisch auf dem Dorfplatz aufgerichtet. Unter dieser Krone tanzt dann die Jugend, bis ein jeder Busch ihr erbietet, die Krone herabzuholen. Gelingt es ihm, so ist er König und darf,

was er findet, als Eigentum behalten. Ähnliche Tänze veranstalten auch in Schwäbisch-Hall die Salsieder. Bei dem Umzug wird ein großer Kuden mitgeführt, der dann gemeinsam verzehrt wird. Kollfische am Peter- und Paulstage finden sich ferner noch in Schwaben, Belgien und Brabant, wo an diesem Tage besondere Festspiele ausgeführt werden.

Die letzten Sonntag haben auch den spätschlafenden Menschen die düstigen Kelche geöffnet. Nun strömt ihr Duft allabendlich durch die laue Dämmerung, im leisen Nachtmund nicht die vollerschöpfenden Kelche; eine Zeit hat begonnen, wie sie uns die Märchenmärchen des Morgenlandes nicht farbenschnöher und noch lichteren Zauber umflossen zu bieten vermögen. Das Menschenherz öffnet sich ungeachteten Empfindungen, wenn es zu dieser Zeit den ganzen allgewaltigen Reiz der Natur in aller ihrer sommerlichen Schönheit auf sich einwirken läßt. Und nur hier und da schließt sich in dieses beseligende Empfinden etwas wie ein leises Bedauern:

Wald ist der süße Duft verhaucht.  
Die roten Rosen sterben,  
Du liebst, was sonst in Glück getaucht  
Nach kurzem Traum verderben — — —

und so birgt für grüblerische Naturen gerade des Sommers schönste Zeit schon etwas von dem herbitzlichen Vergehen, das auch jedem Menschenkinde unaussprechlich bedrückt.

## Die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde, Sitz Berlin, (Zweiter Tag.)

Halle, 29. Juni.

Heute morgen begann der zweite Tag der Wanderversammlung. Der Vorsitzende begrüßte zunächst die als Vertreter des preussischen Landwirtschaftsministeriums erschienenen Herren Geheimen und vorragenden Rat Thomßen und Oberlandratsmeister von Deringe und erteilte dann dem Assistenten des Professors Dr. v. Nathusius, Herrn Dr. Henseler zu seinem Vortrage „Die Bedeutung der Mendelschen Vererbungsregeln für die praktische Tierzucht und die entsprechenden Forderungen im Haustiergarten zu Halle a. S.“ das Wort.

Herr Dr. Henseler machte einige Mitteilungen über die Perion des Altmeister der Züchtungskunde, dem Augustinerpater Gregor Mendel. Als Mendel im Jahre 1865 starb, ließ der damalige Stand der Wissenschaft eine Würdigung seiner Forschungsresultate nach nicht zu. Mendel machte seine ersten Züchtungsversuche mit Erbsen. Die Kreuzung von gelb- und grünmangigen Erbsen ergab in der ersten Generation nur gelbe Erbsen, in der zweiten Generation wieder

grüne Erbsen, im Verhältnis von 3 : 1. Hierfür liegen bereits 25 000 Resultate vor. Die Veruche mit braunen und roten Bohnen ergaben mitunter eine schwarze Mischung. Es lassen sich in der zweiten Generation die in der ursprünglichen Farbe verborgenen Farbfaktoren herauskombinieren. Mit dem Jahre 1900 ist eine neue Morgenröte für die wissenschaftliche Züchtung herangebrochen. Die drei erfolgreichsten Forscher fanden fast gleichzeitig die Mendelschen Regeln bestätigt. Die „Mendelianer“ haben jedoch durch Ueberspannung der Vererbungstheorien zu mancher Auswüchsen die Veranlassung gegeben; das ist der Fall, wenn man die Vererbung des Alkoholismus zu den Mendelschen Theorien in Verbindung zu bringen sucht. Bei Tieren sind die Veruche noch nicht so weit gediehen wie bei Pflanzen. Man kann z. B. nicht mit Sicherheit behaupten, daß bei entsprechenden Züchtungsversuchen die Hornlosigkeit der Rinder dominant wird, es läßt sich höchstens sagen, daß die Hornlosigkeit durchschlägt. Eine Kreuzung von Hasen und Kanarienvögeln ist bisher noch nicht gelungen. Der Referent beschäftigt sich eingehender mit den Walterischen Untersuchungen und berichtet über die Kreuzungsversuche von Gemütskranken — weiß mit schwarzem Kopf — mit Mercurialen, die bekanntlich einseitig weißblau sind. Die erste Generation hat schwarzweiß geflecktes Aussehen, während in der zweiten Generation mannigfache Farbennuancen zum Vorschein kommen. Die Pflanzenzucht ist der Tierzucht bezüglich voraus, daß hierfür etwas gegeben muß. Bei aller Anerkennung der Mendelschen Vererbungsregeln darf man die anderen Faktoren wie Aufsicht, Haltung, Fütterung und klimatische Verhältnisse nicht unterlassen.

In kurzen Dankesworten würdigte der Vorsitzende das verdienstvolle Wirken des Herrn Dr. Henseler und erteilte, alsdann dem zweiten Referenten des Tages das Wort. Herr Professor Dr. v. Holzbleck sprach über „Die Beziehungen zwischen der Pflanzen- und Tierzuchtung in ihren Arbeitsmethoden und in gemeinsamen Aufgaben im Hinblick auf Vererbungsversuche mit Mäus und Säugern“. Das letzte Referat über „Lehrpläne und Anforderungen der anatomisch-physiologischen Abteilung in Bezug auf die tierärztliche Ausbildung“ hatte Herr Professor Dr. Dissenhorst übernommen.

An die Vorträge schloß sich eine Besichtigung des anatomisch-physiologischen Instituts und eine Demonstration der Züchtungsversuche im Hausgarten. Für den Nachmittag war eine Besichtigung der Pflanzenzuchtstation und des Versuchsfeldes des Landwirtschaftlichen Instituts unter Führung des Direktors des Instituts, Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Wolfmann vorgesehen. Den Abschluß der zweitägigen Wanderversammlung bildete ein gemütliches Beisammensein in der Waldkapelle des Zoologischen Gartens. Nider.

# Mein Saison-Ausverkauf bietet auch diesmal aussergewöhnliche Vorteile!

Einzelne Artikel weit unter Einkaufspreis!

Nur reelle, gediegene Waren vom Lager!

Nicht, wie vielfach üblich, zu diesem Zwecke gekaufte minderwertige Artikel, welche meist noch mit hohem Nutzen verkauft werden.

## Ca. 600 farbige Oberhemden

mit festen und losen Manschetten, waschechte, moderne Muster; früher 13.50—3.75, jetzt 5.90—1.90 Mk.

Weisse Oberhemden u. Nachthemden mit Besatz jetzt 3.90 u. 2.90 Mk.

Touristen- u. Sporthemden mit Einsatz von 1.65 Mk. an. Sporthemden in Zephir, früher 8.— M., jetzt 2.90 Mk.

Trikotagen u. Macco-Hosen u. Hemden von 95 Pfg. an. Netzjacken von 36 Pfg. an.

Farbige Unterzeuge: Jacken u. Hosen von 1.10 Mk. an. Socken u. Strümpfe von 10 Pfg. an.

Ein Posten Damenstrümpfe, früher bis 3.50, jetzt von 78 Pfg. an.

Regenschirme für Damen u. Herren von 1.90 Mk. an. Taschentücher in Batist und Leinen von 10 Pfg. an.

Waschechte farbige Garnituren, Serviteurs und Manschetten von 58 Pfg. an.

## Handschuhe für Damen u. Herren

in Glacé, Stoff und Seide etc. von 18 Pfg. an, nur solide, gut passende Fabrikate.

Ca. 80 Dtzd. Hosenträger 48, 68, 78 u. 110 Pf.

Stöcke, Reise-Plaid, Ruksäcke, Gamaschen etc. Reisekoffer u. Taschen enorm billig.

## Ca. 150 Paletots, Ulsters u. Anzüge,

Erantz für Massarbeit, früher Mk. 60.— bis 25.—, jetzt bis 12.50.

Lodensportanzüge mit langen Hosen von 15.80 Mk. an.  
Herrenwaschanzüge „ 7.90 „ „  
Einzelne Joppen „ 1.90 „ „  
Imprägnierte Bozener Wettermäntel „ 11.80 „ „  
Pelerinen mit Kapuze für Damen u. Herren „ 5.90 „ „

Herrenwesten in weiss und farbig von 1.90 Mk. an.

## Ein Posten Steh- und Doppelkragen,

4- bis 6 fach, früher Stück Mk. 1.20 bis 60 Pfg., jetzt 3 Stück 70 Pfg.

Plastrons, Regattes und Schloffen von 4 Pfg. an.

## Ca. 2000 moderne breite Binder,

früher Mk. 5.— bis 1.20, jetzt von 68 Pfg. an.

## Herrenstiefel in schwarz und farbig:

Serie I früher Mk. 23.— bis 18.50, jetzt 12.90  
: II : 21.— : 14.50 : 9.90  
: III : 12.50 : 6.50

Stroh Hüte in verschiedenen Formen von 22 Pfg. an.

Echte Panamas für Damen u. Herren von 6.90 Pfg. an

Welche und steife Filzhüte von Mk. —.95 an

Haarhüte „ 2.90 „ „

Ca. 600 Mützen in allen Formen von 28 Pfg. an.

Fernruf 813.

# W. Brackebusch

Gr. Ulrichstr. 37 Fernruf 813.  
(Goldenes Schiffchen).



# Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus

## Eugen Freund & Co.,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

### Unter dem Auto.

Heute früh nach Schluß des Wittelnd-Konzertes ereignete sich in der Keilstraße an der Ecke der Friedensstraße ein beklagenswerter Unfall. Die 15jährige Tochter des Direktors des Evangelischen Bundes Herrn Lic. Everling wurde in dem Moment, wo sie einen Stadtbahwagen bestiegen wollte, von einem Automobils erfasst, mehrere Meter geschleift und überfahren. Fräulein E. erlitt einen Armbruch und Verletzungen am Rücken.

Das Unglück ist dadurch entstanden, daß das Automobil an der falschen Seite an dem Motorwagen vorbeizufahren versuchte; auch hatte der Chauffeur es unterlassen, die Geschwindigkeit in dem Maße, wie sich das bei solchem Vorbeifahren gehört, herabzumindern.

**Halle-Gesellschaft Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen unserer Eisenbahnen stellten sich im Monat Mai 1912 wie folgt: Personenverkehr 29 333,35 Mk. (im Mai 1911: 23 248,80 Mk.), Güterverkehr 58 690,03 Mk. (64 132,35 Mk.), sonstige Einnahmen 349 Mk. (506,61 Mk.); zusammen 88 372,38 Mk. (87 907,76 Mk.). Im Monat Mai 1912 waren die Einnahmen mithin um 464,62 Mark höher als im gleichen Monat des Jahres 1911. — Die Gesamteinnahmen betragen: in der Zeit vom 1. April 1912 bis zum 31. Mai 1912: 184 816,99 Mark, in den gleichen Monaten des Geschäftsjahres 1911/12: 171 245,15 Mark, im Geschäftsjahre 1912/13 also mehr: 13 571,84 Mark.

Die **Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiendeckung**, empfiehlt für die Reifezeit ihre feuer- und diebstahlsicheren Schrankfächer. (Siehe Inserat.)

Die großen Ferien rücken in die Nähe. Für Norddeutschland und den größten Teil des Königreichs Preußen mit Ende der ersten Juliwoche; Mitteldeutschland, namentlich Thüringen, folgt Mitte Juli, noch folgen Süddeutschland und Westdeutschland. Von Mitte Juli bis Mitte September dauern die Gerichtsferien, von Anfang August bis in den Oktober hinein herrscht akademische Vakanz. Im Märzstand ist die Ferienzeit Sache des gemeinsamen Ausganges, den die stille Zeit ermöglicht; Post, Eisenbahn und andere öffentliche Behörden lassen die Anlaufgeschickungen sich durch den ganzen Sommer erstrecken. Jedemfalls herrscht heute viel mehr freie Zeit, als noch vor dreißig Jahren, wo außerhalb der Schulen und Behörden davon kaum die Rede war. Die Wünsche nach allgemein gleicher Feriendauer

sind wohl kaum zu vernünftigen. Davon wären auch alle Sommerfrischen, Bäderorte, Hotels wenig erbaut, einer harten Futur folgte tiefer Eibe.

Aus unserem Zoo. Der Garten sieht jetzt allenthalben unter dem Zeichen des jungen Nachwuchs. Bei den Fischen, dem Rotwaid, dem Damwid, den Reintieren tummeln sich muntere Kübber, die bei den ersten ausgegeben sind durch ihr schön gefiedertes Augenkleid, welches an die Fiedlung beim Aris- und beim Sibabirisch erinnert. Auch im Milken- und Wädhensfischgehege sowie bei den Hirschgelenantipoden sind Junge vorhanden. Die jungen Kübber sowie die jungen Dackel sind bereits über das dröhlige Kindesalter hinaus, bei den Schafalen dagegen sind die Kleinen in Form und Verhalten noch völlig Kinder. Die Wapagefammung hat in der letzten Zeit eine Reihe wertvoller Zugänge erfahren, die jetzt auf den neuen Wägen mit festen Vorgezellen-Trink- und Futtergefäßen untergebracht sind. Es ist da vor allem ein völlig schwarzer Vogel mit graugrünem Schiller- glanz, ein Wapapappel, ferner eine neue Kraform zu nennen. Ein zweiter, etwas kleinerer Wapapappel, ferner ein Zwergara sind in der Stillschloßerei der Kolonerie untergebracht. In dieser Woche wurden für ca. 2000 Mark festgesetzte bzw. durch Nachkauf erzielte Tiere an eine bedeutende Tierhandlung verkauft, um Platz für den Nachwuchs zu schaffen. — Morgen, am billigen Sonntag, finden 3 Vorstellungen von Haemanns Raubtierzoo statt und zwar vorm. 11½ Uhr, nachm. 5 Uhr und abends 7 Uhr. Nachmittags konzertiert das Musik- corps der Zoo, abends das Stadttheater-Orchester unter Kapell- meister Alfred Eismanns Leitung. — Am Montag ist eine Vor- stellung der Raubtierzoo um 5 Uhr. — Am Dienstag abend 8 Uhr findet das große Vokal- und Instrumental- Konzert zum Beisein der Wäcker-Unterstützungsgasse statt, ausge- führt wird dasselbe vom Sächsischen Lehrer-Gesangsverein unter Leitung seines 1. Dirigenten, Herrn Chorleiter Klauer, und dem Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung. Programm s. heutiger Anzeigenteil!

**Fabrikfabrik.** Die Firma Deutsche Looschwaren- fabrik H. Widel, Inhaber Baumeister Friedrich Kubst, hier, Kronprinzstraße, kann am 1. Juli cr. auf ein 25jähriges Be- stehen zurückblicken. Die Firma ist die Begründerin der Loosch- Fabrik und nach ihrem Anfang im kleinen Maßstabe am Mühl- weg. Heute exportiert die Firma ihre Loosch-Fabrik-Bade- artikel, Bademittelgerätschaften nach allen kultivierten Weltteilen und steht als größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche da.

Der Frühjahrsjah der Hosen ist gut durchgekommen; ein günstiges Jagdergebnis für den Herbst sieht schon bevor. Auch die Redühner sollen eine ausgiebige Jagd verprechen.

**E. Schäfers Dampfsschiffahrt** veranstaltet am Montag, den 1. Juli, abends 9¼ Uhr auf dem feenhaft illuminierten Selen- dämpfer Deutschland eine Monatsfahrt nach Rügen und zurück bis zur Rabeninsel. Hier findet bis 2 Uhr nachts Ball der Fahrteilnehmer statt. Morgen, Sonntag, früh 9 und mittags 3 Uhr Fahrten nach Neu-Rügen und Wietin. Näheres im 34. vorliegenden Nummer.

**Beachtum.** Morgen, Sonntag, großes Rollenfest mit Grotte, Illumination, prachtvolle massenhafte Flamsterrolenflüte. Das 4 Uhr ab Ball. Kremlerfahrt Mühlh.

**Müllers Rosenparken** ist durch seine bekannten Rosenkulturen ein beliebter Ausflugsort. Fern vom Großstadtleben liegt der prächtige, schön gepflegte Garten, der namentlich zur Zeit der Rosen ein besonderer Anziehungspunkt für die vielen und auswärtigen Gartenfreunde ist. Die Flora hat sich durch die letzten Regentage herrlich entwickelt und jeder Besucher ist entzückt über die wunderbare Blütenpracht. Am nächsten Sonntag veranstaltet Herr Müllers ein Rollenfest, bestehend in Konzert unter Mitwirkung des Herrn Berg 5013 vom Stadttheater in Erfurt, abends Pracht- feuerwerk und Ball. Inzwischen ist bei günstiger Witterung eine Rosenausstellung vorgesehen.

**Feuer.** Ein in der Schmitzstraße (neben Locks Hof) reze- bierender Wäcker der Wäcker- und Schließgesellschaft hat in der vergangenen Nacht gegen 3¼ Uhr wiederum ein Feuer so recht- zeitig entzündet, daß dadurch ein größerer Schaden verhindert worden ist. — Auf dem Sächsischen Hofen- und Bricketlager des Herrn Arthur Hilbrand waren infolge Gasleuchtungsänderung Kohlen in Brand geraten und dem verblühenden Wäcker liegt dabei Rauch entgegen. Er beachtlichste sofort die Feuerwehr, welche als- bald zur Stelle war und bis gegen 6 Uhr morgens jegliche Ge- fahr beseitigte.

Gestohlen wurden am 28. d. M. ein Ullter aus schwarzbraun- farbigem Stoff, ohne Futter, mit geradem Leibchen; am 27. d. M. ein Herrenfahrad, Marke „Deutschland“, Modell 31, schwarz; Rahmen, gelbe Holzspeichen, doppelte Uebertragung, rote Mäntel, Vorderbauteile, am Nordrand befindet sich ein Kilometer- zähler; ein mattgoldener Herrenring mit vierkantigem lilafarbenen Stein, zu beiden Seiten des Steines sind auf dem Ring drei Kreuze eingraviert; ein goldener Verlobungsring, 588 ge- stemmelt, graviert „E. Sch. 24. 12. 1909“; ein goldener Damenring mit 5 weißen, nebeneinanderliegenden Steinen, vor und hinter dem mittleren befindet sich je ein blauer Stein, unten im Ring ein kleiner Rubin; in der Nacht zum 28. d. M. ein Herrenfahrad, Marke „Wider“, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, leicht nach oben gebogene Lenkstange, Korngriffe mit Hornumfassung, Pedale mit Gummitrillage, Nüchtritsbremse.

Einmaliges Angebot!



10%



Einmaliges Angebot!



25%

# Saison-Ausverkauf

10-25% Rabatt auf sämtliche Braune-, Leder-, Leinen- und Lastingartikel.

Beginn:

**CONRAD TACK & CO.**  
Sie können den realen Preisnachlass selbst nachprüfen, denn jede Stelle trägt den von der Fabrik eingedruckten alten Preis.

Bis 60% im Preise herabgesetzte Restposten und Einzelpaare.

Ende:

1. Juli.

Halle a. S., 1 Schmeerstr. 1.

14. Juli.

# Tulpe.

Diners in besonders gewählter Zusammenstellung Mk. 1.25 u. 2.50.  
Soupers (von 6 Uhr an) Mk. 1.50 u. 2.50.  
6 Oderkrebse mit Butter Mk. 1.00.

Sonntags  
Souper-  
Musik.

**Walhalla.**  
Wegen des Riesenerfolgs  
**„Die Tymians“** bis 15. Juli  
prolongiert!! (6123)  
Sonntag: Elite-Abend, kleine Preise.  
Montag: Juli-grosser Benefizabend.  
Extra-Paradeprogramm, alles neu!  
Dir. Tymian in Glanzrollen.  
Ab Dienstag wieder jede Nummer neu!

**Professor von Esmarchs**  
alkoholfreier Labetränk.  
Telephon 3304. Telephon 299.  
**Passage-Theater**  
Lichtspielhaus  
HALLE a. S. Leipzigstr. 88

8.15 Uhr! **Apollo-Theater.** 8.15 Uhr!  
Direction: Gustav Poller.  
Wunderlich: **Bombenacherfolg!**  
**„So'n Windhund!“**  
Verstehst de? Verstehst de?  
Im „Kunststücken“ Berlin u. „Schaustücken“  
am Besten der Wärtter-Unterhaltungs-Kasse d. Zoolog. Gartens.  
Sonntag, den 30. Juni, Gr. Garten-Frei-Konzert!  
nachm. 4 Uhr: Gr. Garten-Frei-Konzert!  
Abends 8.15 Uhr: „So'n Windhund!“

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 30. Juni, nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**2 grosse Militär-Konzerte**  
der Kapelle des Hof-Regts. Generalstabes (Magdeb.) Nr. 36. (6005)  
Leitung: Reg. Obermusikmeister W. Hüter  
unter Mitwirkung des Hof-Kammernetzlers und Lehrers an  
der Reg. akad. Hochschule für Musik in Berlin  
Herrn Solanzenbräuer Paul Weschke,  
Abends 10 Uhr: Der Brand v. Moskau 1812, Concert für  
2 Klaviere, mit Benutzung der Gungl'schen (Musik  
für Galle) - Waffenbesetzung, ausgeführt vom Pros-  
techniker Herrn Fern. Pfeiffer, Halle a. S. (6005)  
Eintritt 35 Pf. Monuments u. Vorzugskarten giltig.  
F. Winkler.

**PROGRAMM.**  
1. Serie ab 29. Juni c.  
Der Tempel von Kjoto, Japan. Der Gipfel japan. Kunst.  
Max wird Droschkenkutscher. Humoreske, gespielt  
von Max Linder.  
Mädchenart. Dramat. Handlung, dem Leben entnommen.  
Das Mantel-Trio. Wunderbare Akrobaten.  
Zerstörtes Glück. Dramatische Handlung aus dem  
Leben der Goldsucher Klondykes.  
Eine Expressheirat. Grosse Komödie, vollendet in Dar-  
stellung und Technik.  
2. Serie, ab 3. Juli c.  
An der Donau. Herrliche Naturschönheiten von Sig-  
maringendorf nach Ingolstadt.  
Wie sich Emma einen Mann verschafft. Humoristisch.  
Da werden Weiber zu Hyänen. Dramat. Handlung,  
Goldgräber als Opfer ihrer Geldgier schildernd.  
Der Erbhund. Humoristisch.  
Pathé-Journal. Kinematographische Wochenschau.  
Pflichtgetreu und mutig. Fessende dram. Handlung,  
dem Farmerleben entnommen.  
Hochzeitsfackel. Dramatischer Schläger, hochaktuell,  
vollendet in Darstellung und Technik.  
Besonders gewählte Einlagen. Herrliche Tonbilder.  
Unser Theater bietet den geehrten Besuchern während der  
heissen Sommerzeit angenehmen und besonders kühlen  
Aufenthalt. f. Restauration. Die Direktion.

**Zoo.**  
Dienstag, den 2. Juli 1912, abends 8 Uhr:  
**Grosses Vokal- u. Instrumental-Konzert**  
zum Besten der Wärtter-Unterhaltungs-Kasse d. Zoolog. Gartens.  
Wirt: W. W. W.  
Der Hallesche Lehrer-Gesang-Verein  
unter Leitung seines 1. Dirigenten, Herrn Chordirektor  
Karl Klauer  
und des  
Stadttheater-Orchesters  
Leitung: Kapellmeister Alfred Eismann.  
**Programm.**  
1. Teil.  
1. Vorspiel z. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . . Rich. Wagner, Schweden.  
2. Norwegischer Künstler-Karnevall . . . . .  
3. a) Wie schön blüht uns der Maien“ . . . . . Zerlett, Kresmer.  
b) „Mein Herz hat sich gelöst“ . . . . .  
c) (Alteutsche Liebeslieder) gesetzt v. . . . .  
d) „Hell ins Fenster scheint die Sonne“ . . . . .  
(Hallescher Lehrer-Gesang-Verein).  
2. Teil.  
4. Tonbilder a. d. Oper „Tiefenland“ . . . . . d'Albert.  
5. Korshelm, sintonische Dichtung . . . . . Järnelte.  
6. a) „Nachtreise“ . . . . . Loewe.  
b) „Drause Gesellen“ . . . . . Kresmer.  
c) „Auf dem Kanal grande“ . . . . . Andros.  
(Hallescher Lehrer-Gesang-Verein).  
3. Teil.  
7. Ouvert. z. Operette „Die schöne Galathé“ . . . . . Suppé.  
8. a) „Der eiferstichtige Knabe, Volkst. ges. A. v. Othegraven.  
b) „Sah' ein Knab' ein Röslein stehn“ . . . . .  
c) „Unter allen Wipfeln ist Ruh“ . . . . . H. Sitt.  
d) „Der Reiter“ . . . . . H. Marschner.  
(Hallescher Lehrer-Gesang-Verein).  
9. „Gold und Silber“, Walzer . . . . . Lehár.  
Eintrittspreis Mk. 1.—; im Vorverkauf (Holzmusik-Hölzln, Hölzln und Koch Mk. 0.75 einsehl., Programm und Text der Gesänge. Für Abonnenten u. Aktionäre des Zoolog. Gartens sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm 30 Pfg. obligatorisch. (1608)

**Rabeninsel**  
Etablissement Inselschlösschen.  
Angenehmer Aufenthalt für Familien und Touristen.  
Sonntag, den 30. d. Ms., nachmittags  
**grosser Ball.**

**Peissnitz-Restaurant.**  
Jeden Sonntag  
Gr. Früh-, Nachmittags- u. Abend-Konzert,  
sowie jeden Montag  
Nachmittags- u. Abend-Konzerte.  
Im Abendkonzert kommen u. a. auch Volkslieder, vom Tumm  
gebildet, zum Gehör.  
H. Schröter.

**Obstweinschenke Büschdorf.**  
Sonntag, den 30. d. Ms., von nachm. 3 1/2 Uhr ab  
**2. grosser humoristischer Tag.**  
Die uranfängliche Lust.  
Empfehle Erdbeeren, Joh. bib. Sorten u. Stiefelstücken mit Schlagfahne.  
Es ladet ergebenst ein P. Probst.  
Telephon 4217.

**Möllers Rosengarten.**  
Sonntag, den 30. Juni,  
**Rosenfest.**  
Von 4 Uhr ab Konzert, unter Mitwirkung des  
Heldentensors Herrn Bergholz vom Stadt-  
theater Erfurt.  
Bei günstiger Witterung Rosenausstellung  
Abends Prachtfeuerwerk und Ball.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Bernh. Möllers.  
Eintritt 30 Pfg.

**Bad Wittekind.**  
Sol., Moor- (natürliches Schmeldeberger), Dampf-, Kohlen-  
säure, Sol., Schwefel- u. alle anderen medizinischen  
Bäder werden in der Zeit von früh 1/7 bis abends 7 Uhr  
Sonntags von 1/7 bis 1 Uhr verabfolgt.  
Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische  
Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitäts-  
rats Dr. Meckus.  
Kuhställe im Kurhaus, im Badehaus und in  
der Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen.

**Spanische Weinhalle**  
und Weingrosshandlung  
Talamstr. 6, am Hallmarkt.  
Lieferung frei Haus.  
Preisliste kostenfrei.  
Täglich: (6104)  
Gr. Künstler-Konzert.  
— Eintritt frei. —  
**Z. B. a. S.**  
2. 7. 8. u. I. Oe.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag, 30. Juni,  
früh 6 1/2 Uhr  
**Früh-Konzert,**  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister Alfred Eismann).  
Eintrittspreis  
zum Früh-Konzert 25 Pf.,  
zum Nachm.-Konzert 35 Pf.  
einsehl. Willittkeuer.  
Wittwoch, den 3. Juli 1912,  
zur Feier vom  
**66. Brunnen-**  
**Fest**  
früh 6 1/2 Uhr  
**Fest-Morgen-Musik**  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister Alf. Eismann).  
Mittags 1 Uhr:  
**Festmahl im Kursaale.**  
Gedach 34.—. Annehmungen  
nimmt die Direktion entgegen.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**„Fest-Konzert“**  
vom Musikchor des Art.-  
Regts. Nr. 75 (Leit. Musik-  
meister C. Steuer).  
Abends von 8 Uhr ab:  
**Monstre-Fest-Konzert,**  
ausgeführt vom  
Stadttheater-Orchester  
(Leitung: Kapellmeister Alfred  
Eismann u. vom Musikchor  
des Artillerie-Regts. Nr. 75  
(Leit. Musikmeister C. Steuer).  
**„Illumination.“**  
Nach Schluss d. Abend-Konzerts  
**Pracht-Feuerwerk**  
(Kunffeuerwerker  
G. S. Pfeiffer).  
Eintrittspreis:  
zum Frühkonzert von Berlin  
25 Pf., d. Nachmittagskonzert  
von 50 Pf., Kinder 25 Pf.  
Die am Nachmittags geführte  
Musik haben auch am Abend  
Gültigkeit. Monuments u.  
Vorzugskarten am Nachmittags  
und Abend unglütig.  
Sur  
**Mitglieder-Versammlung**  
am 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im  
Lokal ein der  
**Hallesche Hausfrauenbund.**  
— Gäste willkommen. —

**Zoo.**  
Täglich Vorstellungen  
von  
**Havemann's**  
**Raubtierschule.**  
3 Hirschen,  
2 Königstiger,  
2 Leoparden,  
2 Sturkste,  
halb Löwe, halb Tiger.  
Eintrittspreis zum Garten  
nicht erhöht! Stubliap zur  
Vorstellung 20 Pf., Tribüne 10 Pf.  
Sonntag, den 30. Juni:  
**Billiger**  
**Sonntag.**  
Den ganzen Tag über  
Fern. 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
**Vorstellungen**  
der Raubtierschule  
vorm. 11 1/2 Uhr, nachmittags 5  
u. abends 7 Uhr.

**Café Kronprinz**  
Täglich  
**Künstler-Konzert**  
Kapelle Kallenberg.  
**Regelbahn und**  
**Vereins-Zimmer frei**  
Käbbels Hotel und Ref.

**Pyrotechnische Fabrik**  
und  
**Kunstfeuerwerkerei :**  
von  
**Gustav Hermann Pfeiffer**  
vorm. Gebr. Pfeiffer,  
Halle a. S., Cröllwitzerstr. 12,  
empfehl  
alle Arten Land-, Luft-, Salon- und Wasserfeuerwerk.  
Für Vereine und Gesellschaften kombinierte Feuerwerke vom kleinsten  
bis zum grössten werden prompt ausgeführt, auf Wunsch selbst abgebrannt.  
Telephon 625.  
**Cröllwitzerstr. 12.**

**Zoo.**  
Am Nachmittags  
**Militär-Konzert**  
vom Musikchor des 75er  
(Musikmeister C. Steuer).  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister Alfred Eismann).  
Montag, 1. Juli  
Vorstellung  
der Raubtierschule um 5 Uhr.

**Wippra im Harz.**  
„Deutsches Haus“,  
rühmlich bekannt, Osthaus, neu  
erbaut, mit Garten u. Bienen  
im prachtvollen Wippraal. Welt  
ausgezeichnete Wäldungen. Pension  
1.— Pf. für Kinder u. Nebenzim.  
Wipprastr. 12. H. Wahn.  
**Freiburg (Unfrut).**  
Besichtig. Ausflugsort v. Wald-  
u. Nebengebiet umgeb. Sommer-  
frische in geistiger Lage. Woh-  
nung von 1 Uhr an. Früher frei  
vom Fremdenverkehrsverein.

**Eröffnung!**  
Am Montag, den 1. Juli d. Js., eröffne ich  
**Gr. Ulrichstr. 63**  
(gegenüber Arnold & Troitzsch)  
ein zweites Spezialgeschäft für  
**Bandagen, Krankenpflegeartikel u. Gummiwaren.**  
Meinen Grundsatz, nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen  
zu liefern, werde ich auch in diesem Geschäft streng aufrechterhalten.  
Der mich beherrschenden Kundschaft wird durch erfahrenes, fachkundiges  
männliches und weibliches Personal gewissenhafteste Bedienung zuteil.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Gegr. 1869.**  
Mein Fernspr.-Anschl.  
ändert sich in:  
**Nr. 8120.**  
**E. Kortscher, Bandagist,**  
untere Leipzigstr. 26 und  
**Gr. Ulrichstr. 63** (gegenüber Arnold & Troitzsch).